

# Workshops

Von Studierenden des Studiengang Theaterpädagogik Zürcher Hochschule der Künste  
22. – 24. Juni 10h–13h  
ZHdK & Dynamo

Alle angebotenen Workshops setzen sich dieses Jahr mit dem öffentlichen Raum auseinander. Wir erforschen die Stadt vom See bis zur Werdinsel. Durch theatrale Interventionen treten wir mehr oder weniger in Erscheinung. Dabei stören wir, irritieren oder schwimmen mit dem Strom.

## 1. Sammelsurium

### **Eine Pop-up-Ausstellung**

Zürich ist eine Fundgrube und wir sind Sachenfinder. Lieengelassenes, Vergessenes, Unsichtbares, Gemurmertes, Aufgeschnapptes, Verstecktes. Die Fundstücke gehen auf eine Reise durch die Stadt und werden von uns in Szene gesetzt. Der Kinderschuh auf einer Tram und der Kaffeebecher auf Asphalt werden zu Kunstwerken, die irritieren und den Alltag durchbrechen.

Leitung: Theresa Künz

## 2. Luft Seil Bahnen

### **Ein waghalsiger Konstruktionsversuch**

Etwas soll über den Dächern der Stadt schweben, es verbindet zwei unterschiedliche Orte und schafft neue Verbindungen, überwindet Grenzen und erlaubt Kommunikation zwischen zwei Punkten. Mit den einfachsten Mitteln und viel Erfindergeist bauen, ziehen und spannen wir zusammen. Wie weit werden wir es schaffen? Über die Bahnhofsstrasse, über die Limmat oder gar über den See?

Leitung: Matthias Nüesch

## 3. Tramfahren

### **Durch die Stadt schreiben**

Im Rollen schreiben und beim Schreiben ins Rollen kommen. Wir nehmen den Trammotor als Schreibmotor, bewegen uns zusammen, alleine auf dem Schienennetz durch die Stadt. Fahren ab und kommen an. Schreiben was wir sehen, beschreiben die Stadt und lassen unser Papier von der Stadt beschreiben. Mühelos, denn wir sind unterwegs. Die Stadt kommt zu uns.

Leitung: Dominik Baumann

## 4. Schwarmchoreografien

### **Als Masse in die Stadt**

Menschen bewegen sich durch die Stadt. Auf Strassen, auf Plätzen, in Parks. Wie grenzt man sich als Masse von ihnen ab? Ist choreografiertes Gehen bereits Tanz? Und was braucht es, damit Unwissende in das Ereignis einsteigen können? Wir bewegen uns als Masse durch den öffentlich Raum Zürichs und untersuchen, wie sich unterschiedliche Schwarmverhalten auf das Stadtleben auswirken.

Leitung: Carla Szolansky

## **5. Undercover**

### **Spielend durch Zürich**

Wir fordern uns gegenseitig heraus, stellen und verweigern Aufgaben, tauchen auf und unter, verstecken uns und werden gefunden, irritieren, flüchten, beobachten und hinterlassen und verwischen unsere Spuren. Zürich ist für uns ein Spiel, dessen Regeln wir erfinden. Als eine verschworene Gemeinschaft von Spielenden infiltrieren wir die Stadt. Na, wer will ein Spiel mit uns spielen?

Leitung: Lena Rohrer

## **6. Demoversion**

### **Wir haben was zu sagen!**

Das Draussen gehört uns allen. Und wenn wir was zu sagen haben, was alle hören sollen, dann gehen wir nach draussen und sind laut. Wir *demonstrieren*. Stellen wir uns aber mal die Frage, was für Versionen es von der herkömmlichen Demonstration geben könnte. Was für Formen finden wir um unsere wichtigsten Anliegen nach draussen zu tragen? Ist laut und im Chor immer am besten? Wir nutzen die Mittel des Theaters und erobern das Draussen von innen heraus.

Leitung: Katarina Tereh

## **7. Tauschhandelsaktion**

### **Aus Scheisse Gold machen**

Hans im Glück tauscht Gold gegen Pferd gegen Kuh gegen Schwein gegen Gans gegen Stein. Am Ende hat er nichts. Und wir? Mit einem einzigen Gegenstand begeben wir uns ins Tauschgeschäft mit den Zürchern. Wir tauschen immer weiter und weiter. Wer tauscht mit uns? Was sind gute, was sind schlechte Angebote? Besitzen wir am Ende mehr oder weniger als am Anfang? Wir dokumentieren fotografisch jeden Schritt unserer Handelskette um uns gegenseitig zu präsentieren, wie aus Scheisse Gold wurde.

Leitung: Sabina Reich